

Ein Spiegel.

Namentlich, ein Spiegel von der Wirkung des Geistes der Wahrheit durch Christi Geist und Evangelium zur Seligkeit; und der Wirkung des Geistes des Irrthums, im Schein der wahren Befehrerung, bei denen, die verloren werden. (In zwei Theile.)

Erster Theil.

Erstens wird vor Christo und seinem Evangelium bezeuget, daß die Lehre Jesu Christi, allen Rechtgläubigen ein Anweiser zu allem Guten ist, und sie gegen alles Uugute und menschliche Erfindung, anstatt des Wortes Gottes, abweist.

Zweitens, von dem Eingang durch die Wiedergeburt in Christi Verheißung, sprach der Heiland zu seinen Zuhörer, merket: Selig sind die Gottes Wort hören und bewahren, Luc. 11, 28. Und Joh. 5, 25, daß die Todten, nämlich die geistlich Todten, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und die sie hören werden, nämlich wahrnehmen werden, die werden leben. Und abermal: Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an, und so Jemand meine Stimme hören, oder wahrnehmen wird, bei dem will ich einkehren u.s.f., Off. 3, 20. Welches zum Eingang in Christi Reich der Verheißung gegeben ist, und solches soll durch den Glauben angenommen werden, gleichwie Abraham that; daß wir die Verheißung bekommen, daß Er uns behalten will, weil wir sein Wort behalten haben, Off. 3, 10. So wenn wir sein Wort durch den Glauben, hören, behalten oder bewahren, so haben wir die Verheißung, daß wir Christum, sammt seines